





Bedienungsanleitung

mit Wartungsinformationen

Second Edition
Second Printing
Part No. 82599GR

S™-100
S™-105
S™-120
S™-125

Wichtig

Bitte lesen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Bedienungsanweisungen, bevor Sie diese Maschine in Betrieb nehmen. Diese Maschine darf nur von geschultem und befugtem Personal in Betrieb genommen werden. Betrachten Sie diese Bedienungsanleitung als einen integralen Bestandteil der Maschine, und bewahren Sie sie stets bei der Maschine auf. Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an Genie Industries.

Inhalt

So erreichen Sie uns:

Internet: http://www.genielift.com
E-Mail: techpub@genieind.com

Erste Auflage: Januar 2001

Zweite Auflage: Zweiter Druck, August 2004

♻ Gedruckt auf Recyclingpapier L

Gedruckt in den USA

Sicherheitsbestimmungen



Gefahr

Wenn die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen nicht befolgt werden, kann dies schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben.

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 **Vermeiden Sie gefährliche Situationen.**

Sie müssen das obige Prinzip vollständig verstanden haben, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen des Herstellers, das Sicherheitshandbuch, die Bedienungsanleitung und die Maschinenaufschriften.

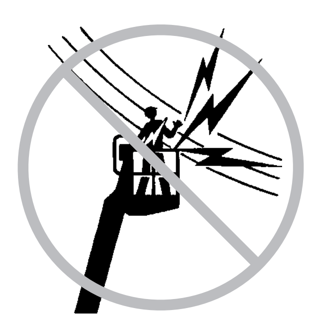
☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen des Arbeitgebers und die Arbeitsplatzvorschriften.

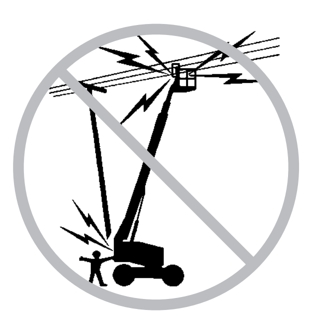
☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie alle geltenden behördlichen Bestimmungen.

☑ Sie müssen für die sichere Inbetriebnahme der Maschine entsprechend geschult sein.

Todesgefahr durch Stromschlag

Diese Maschine ist **nicht** elektrisch isoliert und bietet **keinen** Schutz bei Stromkontakt oder in der Nähe von elektrischem Strom.





Halten Sie immer ausreichenden Sicherheitsabstand zu elektrischen Leitungen und Geräten ein. Richten Sie sich dabei nach den jeweiligen behördlichen Bestimmungen und nach folgender Tabelle.

Spannung Phase-zu-Phase	**Mindest-sicherheitsabstand Meter**
0 bis 300V	Kontakt vermeiden
300V bis 50kV	3,05
50kV bis 200kV	4,60
200kV bis 350kV	6,10
350kV bis 500kV	7,62
500kV bis 750kV	10,67
750kV bis 1 000kV	13,72

Berücksichtigen Sie Plattformbewegungen, schwingende oder durchhängende Leitungen, und vermeiden Sie das Arbeiten bei starkem oder böigem Wind.

Halten Sie sich fern von der Maschine, wenn sie Strom führende Leitungen berührt. Personal am Boden oder auf der Plattform darf die Maschine so lange nicht berühren oder in Betrieb nehmen, bis die Strom führenden Leitungen abgeschaltet sind.

Die Maschine darf beim Schweißen nicht als Masse verwendet werden, außer wenn Sie mit einer Schweißkabelverbindung zur Plattform ausgestattet ist und diese Verbindung korrekt angeschlossen ist.

Umsturzgefahr

Das Gewicht von Personen, Ausrüstung und Materialien darf die maximale Tragfähigkeit der Plattform nicht überschreiten.

Maximale Plattformtragfähigkeit	
S-100	340 kg
S-105	227 kg
S-120	340 kg
S-125	227 kg
Maximale Personenzahl	2

Der Ausleger darf nur angehoben oder ausgefahren werden, wenn die Maschine auf festem, ebenem und horizontalem Untergrund steht.





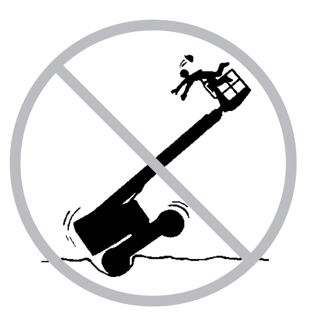
Überprüfen Sie, ob die Maschine waagerecht steht, und verlassen Sie sich nicht auf den Neigungsalarm. Der Neigungsalarm auf der Plattform ertönt nur, wenn die Maschine auf einer stark abschüssigen Fläche steht.

Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wurde: Der Ausleger darf nicht über die horizontale Position hinaus ausgefahren, geschwenkt oder angehoben werden. Bevor Sie die Plattform heben, müssen Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und horizontalen Untergrund fahren. Ertönt der Neigungsalarm bei angehobener Plattform, müssen Sie beim Einfahren des Auslegers und Absenken der Plattform äußerste Vorsicht anwenden. Beim Absenken darf der Ausleger nicht geschwenkt werden. Bevor Sie die Plattform heben, müssen Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und horizontalen Untergrund fahren.

Verwenden Sie die Plattformsteuerung nicht, um eine Plattform zu befreien, die eingeklemmt ist oder sich verfangen hat bzw. deren normale Bewegung durch ein angrenzendes Objekt beeinträchtigt ist. Alle Personen müssen die Plattform verlassen, bevor versucht wird, die Plattform mit Hilfe der Bodensteuerung zu befreien.

Nehmen Sie die Maschine bei starkem oder böigem Wind nicht in Betrieb. Die Fläche der Plattform oder der Ladung darf nicht vergrößert werden. Wenn die dem Wind ausgesetzte Fläche vergrößert wird, wird die Stabilität der Maschine beeinträchtigt.

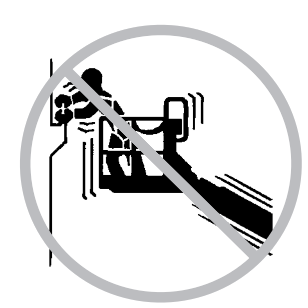




Das Fahren mit der Maschine über unebenes Gelände, Schutt, instabilen oder rutschigen Untergrund sowie in der Nähe von Bodenlöchern und Abhängen darf nur bei eingefahrener Plattform und unter Aufwendung äußerster Vorsicht und mit langsamer Geschwindigkeit erfolgen.

Fahren Sie mit der Maschine bei angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger nicht auf unebenes Gelände, instabilen Untergrund oder in sonstige Gefahrensituationen.

Die Begrenzungsschalter dürfen nicht verändert bzw. deaktiviert werden.



Objekte, die sich außerhalb der Plattform befinden, dürfen nicht zum Heranziehen oder Abstoßen verwendet werden.

Maximal zulässige Seitenkraft – ANSI- und CSA-Modelle	667 N
Maximal zulässige Seitenkraft – CE-Modelle	400 N

Verändern bzw. deaktivieren Sie keine Bestandteile der Maschine, die für die Sicherheit und Stabilität der Maschine von Bedeutung sind.

Ersetzen Sie niemals Teile, die für die Stabilität der Maschine wichtig sind, durch Teile mit abweichendem Gewicht oder anderen Spezifikationen.

Nehmen Sie keinesfalls Veränderungen an der Arbeitsplattform ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers vor. Das Anbringen von Halterungen für Werkzeuge oder von anderen Materialien an der Plattform, den Fußbrettern oder den Geländerteilen vergrößert das Gewicht und die Oberfläche der Plattform oder der Ladung.

Es dürfen an keiner Stelle der Maschine überhängende Ladungen platziert oder befestigt werden.



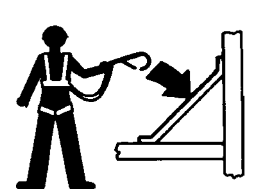


Verwenden Sie keine Leitern oder Gerüste auf der Plattform, und stützen Sie Leitern oder Gerüste nicht an der Maschine ab.

Die Maschine darf nicht auf einer beweglichen oder mobilen Fläche oder auf einem Fahrzeug eingesetzt werden.

Vergewissern Sie sich, dass alle Reifen in gutem Zustand und die Radmuttern richtig angezogen sind.

Sturzgefahr



Personen auf der Arbeitsbühne müssen Sicherheitsgurte bzw. die den behördlichen Bestimmungen entsprechende Ausrüstung tragen. Befestigen Sie die Sicherheitsleine an der dafür vorgesehenen Anschlagstelle auf der Plattform.

Das Sitzen, Stehen oder Klettern auf dem Plattformgeländer ist zu unterlassen. Achten Sie auf der Plattform stets auf einen festen Stand.



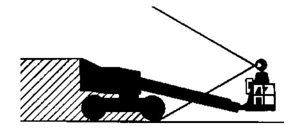


Klettern Sie nicht von der Plattform, wenn sie angehoben ist.

Halten Sie den Plattformboden frei von Schmutz.

Schließen Sie das Plattformeinstiegstor oder die Schiebetür, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.

Kollisionsgefahr



Berücksichtigen Sie beim Fahren oder beim Betrieb die eingeschränkte Sichtweite und tote Winkel.

Berücksichtigen Sie beim Ausführen von Drehbewegungen die Position und den Drehtischüberhang des Auslegers.

Überprüfen Sie den Arbeitsbereich auf Hindernisse über der Maschine oder sonstige Gefahrenquellen.





Bedenken Sie die mögliche Quetschgefahr, wenn Sie sich am Plattformgeländer festhalten.

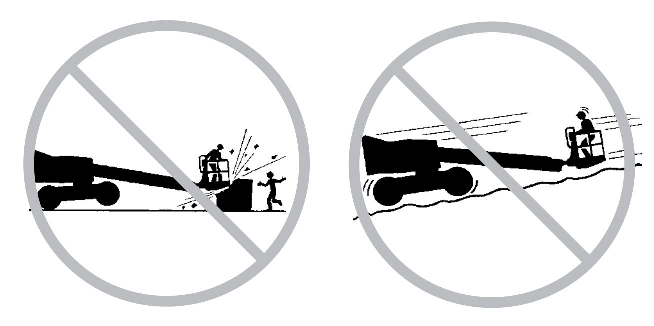
Beachten und verwenden Sie beim Fahren und Lenken sowohl die am Plattformsteuerpult als auch auf dem Fahrgestell angebrachten runden und rechteckigen Markierungen sowie die farbkodierten Richtungspfeile.

Das Bedienpersonal muss alle am Arbeitsplatz geltenden privaten und behördlichen Vorschriften für die Verwendung von Schutzvorrichtungen befolgen.

Während des Betriebs der Maschine sind rücksichtslose Manöver und Unfug unbedingt zu vermeiden.

Verwenden Sie einen Ausleger nur dann im Arbeitsbereich eines Krans, wenn dessen Steuerung gesperrt ist bzw. die nötigen Vorkehrungen getroffen wurden, um einen möglichen Zusammenstoß zu vermeiden.

Vergewissern Sie sich vor dem Senken des Auslegers, dass sich darunter weder Personen noch Hindernisse befinden.



Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an die Bodenbeschaffenheit, vorhandene Hindernisse, das Gefälle, den Standort von Personen und andere Faktoren an, die eine Kollisionsgefahr darstellen können.

Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Verwenden Sie zum Starten des Motors keine Batterie bzw. kein Ladegerät mit mehr als 12V Spannung.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

Explosions- und Brandgefahr

Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie Gas (Propangas), Benzin, Dieselkraftstoff oder andere explosive Substanzen riechen oder entdecken.

Tanken Sie nicht bei laufendem Motor.

Das Betanken der Maschine und das Laden der Batterie dürfen nur in offenen, gut belüfteten Bereichen erfolgen. Achten Sie auf ausreichende Entfernung zu Funken, offener Flamme und brennenden Zigaretten.

Die Maschine darf nicht verwendet werden, wenn sich in der näheren Umgebung möglicherweise entzündliche oder explosive Gase bzw. Partikel befinden.

Motoren, die mit Glühkerzen ausgestattet sind, dürfen nicht mit Äther besprüht werden.

Gefahr durch beschädigte Maschine

Verwenden Sie nie eine beschädigte Maschine oder eine Maschine, die nicht richtig arbeitet.

Führen Sie vor der Inbetriebnahme eine gründliche Inspektion der Maschine durch, und überprüfen Sie vor jeder Arbeitsschicht alle Funktionen. Die Maschine ist im Fall einer Beschädigung oder Fehlfunktion sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Instandhaltungsarbeiten gemäß dieser Bedienungsanleitung und dem entsprechenden Wartungshandbuch durchgeführt wurden.

Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Stellen Sie sicher, dass die Bedienungsanleitung sowie die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und lesbar sind und sich im Aufbewahrungsfach auf der Plattform befinden.

Verletzungsgefahr

Bei einem Hydraulik- oder Druckluftleck darf die Maschine nicht betrieben werden. Durch ein Hydraulik- oder Druckluftleck kann die Haut angegriffen und/oder verbrannt werden.

Nehmen Sie die Maschine nur in einem gut belüfteten Bereich in Betrieb, um eine Kohlenmonoxidvergiftung zu verhindern.

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die Abdeckung des Teleskopzylinders des Sekundärauslegers ordnungsgemäß angebracht ist.

Das unsachgemäße Berühren von abgedeckten Bauteilen führt zu schweren Verletzungen. Alle Arbeiten an abgedeckten Bereichen dürfen nur von geschultem Wartungspersonal ausgeführt werden. Abdeckungen dürfen vom Bediener nur zur Inspektion vor Inbetriebnahme geöffnet werden. Während des Betriebs müssen alle Abdeckungen fest verschlossen bleiben.

Sicherheitsvorkehrungen für die Schweißleitung zur Plattform

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Warnungen und Anweisungen für das Schweißaggregat.

Beim Anschließen der Schweißleitungen oder -kabel muss das Schweißaggregat an der Plattformsteuerung ausgeschaltet sein.

Vergewissern Sie sich vor dem Schweißen, dass die Schweißkabel richtig angeschlossen sind.

Schließen Sie das positive Kabel an den mit einer Drehverriegelung versehenen Anschluss am Drehtisch und an der Plattform an.

Verbinden Sie das negative Kabel mit dem Erdungsstift am Drehtisch und an der Plattform.

Legende – Aufschriften

Für die Produktaufschriften von Genie werden Symbole, Farbkodierungen und Signalwörter mit folgender Bedeutung verwendet:



Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um Personen vor potenzieller Verletzungsgefahr zu warnen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu vermeiden.



Rot – wird verwendet, wenn eine unmittelbare Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führt.

WARNING

Orange – wird verwendet, wenn eine potenzielle Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

CAUTION

Gelb mit Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung leichte oder mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

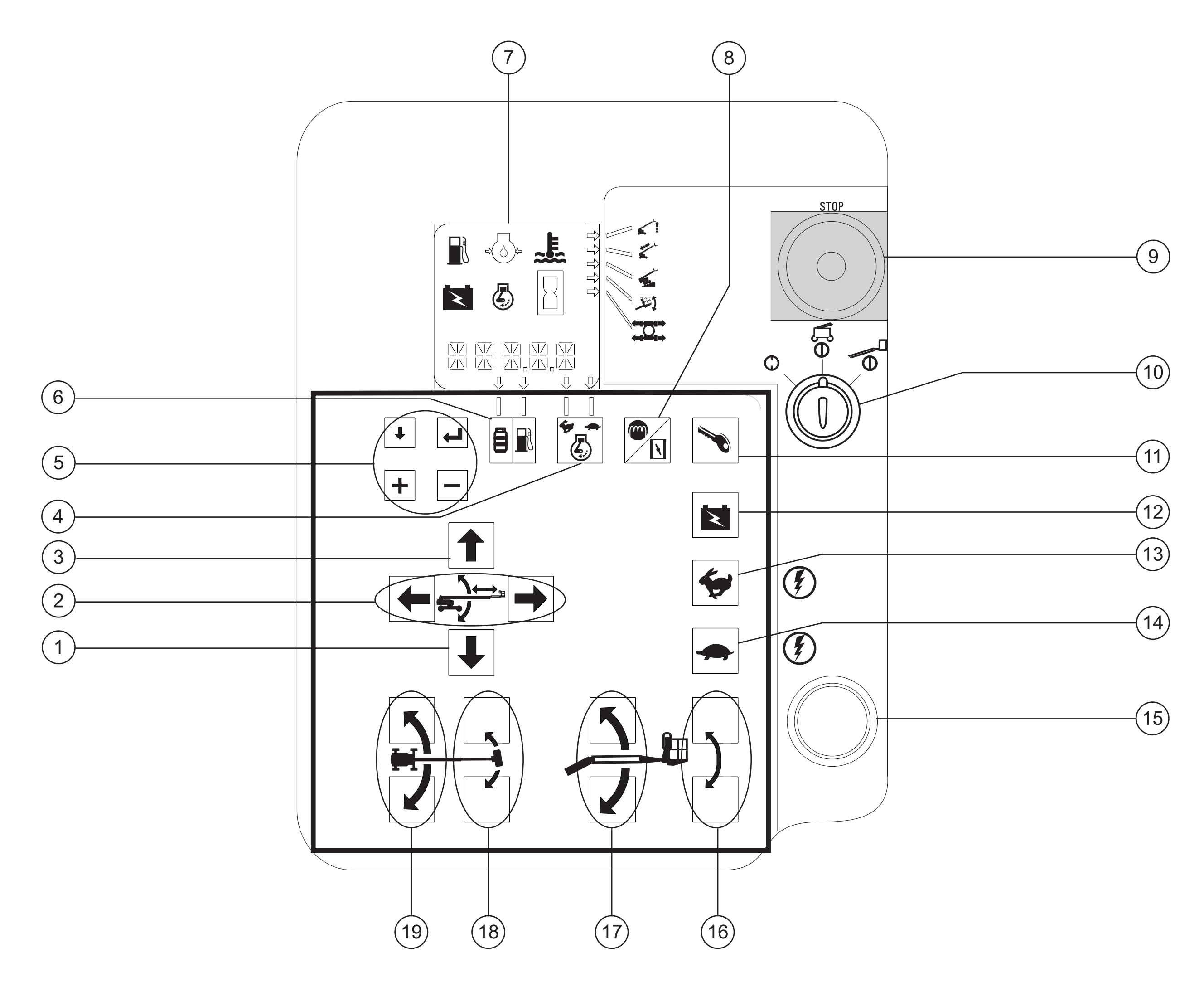
CAUTION

Gelb ohne Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung zu Sachschaden führen kann.

NOTICE

Grün – wird verwendet, um auf Bedienungs- oder Wartungsinformationen hinzuweisen.

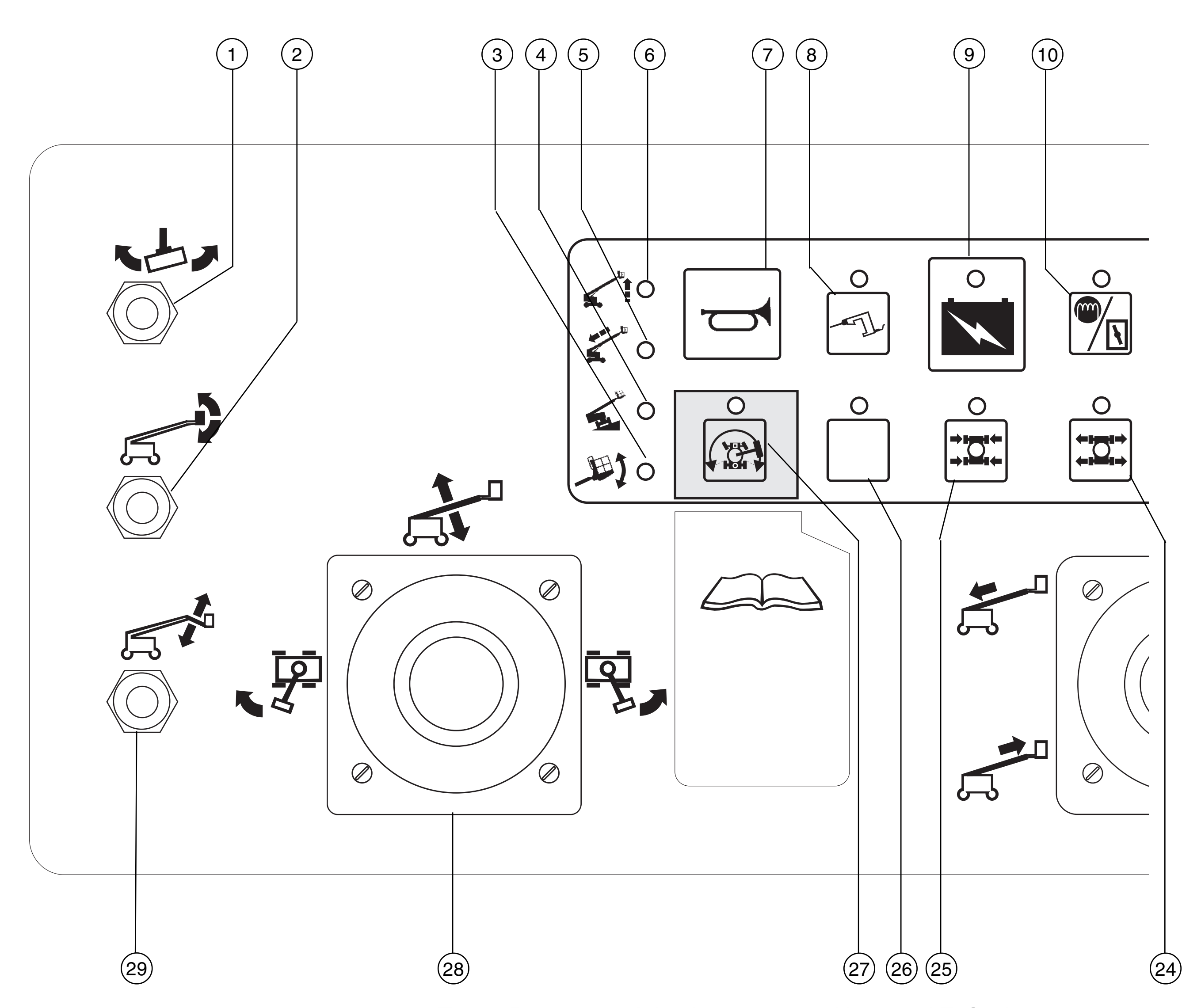
Steuerung



Bodensteuerpult

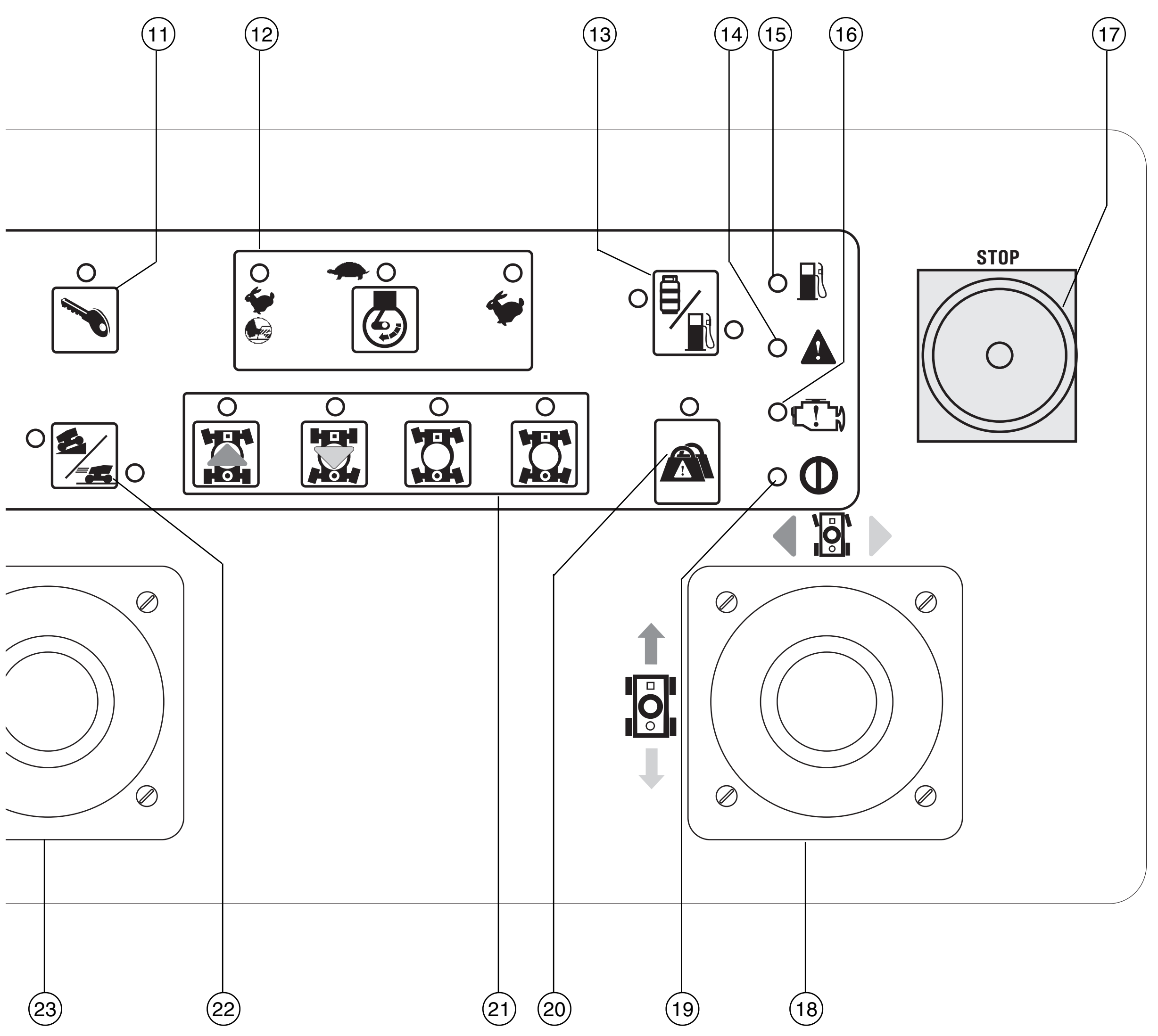
1 Taster Ausleger senken
2 Taster Ausleger ausfahren/einfahren
3 Taster Ausleger heben
4 Auswahltaster Motorgeschwindigkeit
5 Steuerungstaster der LCD-Anzeige
6 Auswahltaster Diesel/Propangas
7 LCD-Anzeigeschirm
8 Dieselmodelle: Taster Vorglühen
Benzin-/Propangasmodelle: Starthilfetaster
9 Roter NOT-AUS-Taster
10 Schlüsselschalter für Auswahl Aus/
Bodensteuerung/Plattformsteuerung
11 Taster Motor starten
12 Taster Reserveantrieb
13 Totmanntaster für hohe Fahrgeschwindigkeit
14 Totmanntaster für niedrige
Fahrgeschwindigkeit
15 Alarm
16 Taster Plattformausrichtung aufwärts/abwärts
17 S-105- und S-125-Modelle: Taster
Korbausleger heben/senken
18 Taster Plattform links/rechts schwenken
19 Taster Drehtisch links/rechts schwenken

STEUERUNG



Plattformsteuerpult

1 Schalter Plattform schwenken
2 Schalter Plattform ausrichten
3 Anzeigelampe Plattform nicht horizontal
4 Anzeigelampe Maschine nicht horizontal
5 Anzeigelampe Ausleger einfahren
6 Anzeigelampe Ausleger heben
7 Hupentaster
8 Taster Generator mit Anzeigelampe (Option)
9 Taster Reserveantrieb mit Anzeigelampe
10 Dieselmodelle: Taster Vorglühen mit Anzeigelampe
Benzin-/Propangasmodelle: Starthilfetaster mit Anzeigelampe
11 Taster Motor starten mit Anzeigelampe
12 Auswahltaster Motorleerlauf (U/min) mit Anzeigelampen:
· Hase und Fußschalter: Fußschalter aktiviert hohe Drehzahl
· Schildkröte: niedrige Leerlaufdrehzahl
· Hase: hohe Leerlaufdrehzahl
13 Benzin-/Propangasmodelle: Auswahlschalter Benzin/ Propangas mit Anzeigelampen
14 Fehler-Anzeigelampe
15 Anzeigelampe für niedrigen Kraftstofffüllstand
16 Motorwarnlampe



17 Roter NOT-AUS-Taster
18 Proportionaler zweiachsiger Steuerhebel Fahren/Lenken ODER proportionaler Steuerhebel Fahren und Daumenwippschalter für Lenkfunktionen
19 Leistungslampe
20 Anzeigelampe Plattformüberlastung (falls vorhanden)
21 Auswahltaster Lenkungsmodus mit Anzeigelampen
22 Auswahltaster Fahrgeschwindigkeit mit Anzeigelampen:
Symbol Maschine auf geneigtem Untergrund: Langsame Betriebsart für Neigungen
Symbol Maschine auf horizontalem Untergrund: Schnelle Betriebsart für hohe Fahrgeschwindigkeit
23 Proportionaler, einachsiger Steuerhebel zum Aus-/Einfahren des Auslegers
24 Taster Achse ausfahren mit Anzeigelampe
25 Taster Achse einfahren mit Anzeigelampe
26 Verwendet für optionale Ausrüstung
27 Taster Antriebsaktivierung mit Anzeigelampe
28 Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen zum Heben/ Senken des Auslegers und Schwenken des Drehtisches nach links/rechts
29 S-105- und S-125-Modelle: Kippschalter Korbausleger heben/senken

Inspektion vor Inbetriebnahme



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

Sie müssen die obigen Prinzipien vollständig verstanden haben, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Der Bediener ist dafür verantwortlich, die Inspektion vor Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener auszuführen ist. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionstests beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten erforderlich sind. Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor, und führen Sie die angegebenen Überprüfungen durch.

Wenn eine Beschädigung oder nicht genehmigte Abweichung vom fabrikneuen Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nach Abschluss der Instandsetzungs-arbeiten muss der Bediener vor Inbetriebnahme eine erneute Inspektion durchführen, bevor die Funktionstests ausgeführt werden.

Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Hersteller-spezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen auszuführen.

Inspektion vor Inbetriebnahme

- ❏ Vergewissern Sie sich, dass die Bedienungsanleitung sowie die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und lesbar sind und sich im entsprechenden Fach auf der Plattform befinden.
- ❏ Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften lesbar und ordnungsgemäß angebracht sind. Siehe Abschnitt Aufschriften.
- ❏ Überprüfen Sie den Motor auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie das Hydrauliksystem auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie das Motorkühlsystem auf Lecks und korrekten Kühlmittelstand. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie die Batterien auf Lecks und korrekten Säurestand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe Abschnitt Wartung.

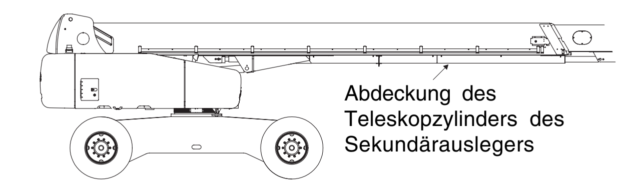
Überprüfen Sie folgende Bauteile und Bereiche auf Beschädigungen, nicht genehmigte Modifikationen und falsch eingebaute oder fehlende Teile:

- ❏ Elektrische Bauteile, Drähte und elektrische Kabel
- ❏ Hydraulikschläuche, Anschlüsse, Zylinder und Steuerblöcke
- ❏ Kraftstoff- und Hydrauliktanks
- ❏ Antriebs- und Drehtischmotoren und Antriebsnaben
- ❏ Ausleger- und Achsengleitplatten
- ❏ Reifen und Räder
- ❏ Motor und motorbezogene Komponenten
- ❏ Begrenzungsschalter und Hupe
- ❏ Alarmeinrichtungen und Warnlampen (falls vorhanden)
- ❏ Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente
- ❏ Schiebetür oder Tor der Plattform

Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- ❏ Risse in Schweißnähten oder Bauteilen
- ❏ Beulen oder Schäden an der Maschine

- ❏ Vergewissern Sie sich, dass alle tragenden Teile und sonstigen wichtigen Bauteile vorhanden sind und alle dazugehörigen Befestigungselemente und Stifte montiert und fest angezogen sind.
- ❏ Vergewissern Sie sich, dass die Abdeckung des Teleskopzylinders des Sekundärauslegers richtig installiert ist.



- ❏ Stellen Sie nach Abschluss aller Wartungsinspektionsschritte sicher, dass alle Abdeckungen an Ort und Stelle und sicher verschlossen sind.

Wartung



Bitte beachten und befolgen:

☑ Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

☑ Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen auszuführen.

Legende – Wartungssymbole



Folgende Symbole werden in dieser Bedienungsanleitung verwendet, um den Zweck der Anweisungen zu verdeutlichen. Wenn am Anfang einer Wartungsanweisung Symbole angezeigt werden, hat dies folgende Bedeutung:



Für diese Arbeiten sind Werkzeuge erforderlich.



Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.



Der Motor muss abgekühlt sein, bevor die Arbeiten durchgeführt werden.

Motorölstand überprüfen



Eine gute Motorleistung und lange Lebensdauer des Motors können nur erreicht werden, wenn das Motoröl immer auf angemessenem Stand gehalten wird. Wenn die Maschine mit falschem Ölstand betrieben wird, können Teile des Motors beschädigt werden.



Überprüfen Sie den Stand des Motoröls bei abgeschaltetem Motor.

1 Überprüfen Sie den Ölmessstab. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

Cummins-Motor 4B3,9L	
Öltyp	15W-40
Öltyp – bei Kälte	10W-30
Cummins-Motor B4,5C80	
Öltyp	15W-40
Öltyp – bei Kälte	10W-30
Deutz-Motor F4L 913	
Öltyp	15W-40
Öltyp – bei Kälte	10W-30
Deutz-Motor BF4L2011 (Tier II)	
Öltyp	15W-40
Öltyp – bei Kälte	5W-30
Perkins-Motor 1004-42	
Öltyp	15W-40
Öltyp – bei Kälte	10W-30
Perkins-Motor 1104C-44	
Öltyp	15W-40
Öltyp – bei Kälte	10W-30

Hydraulikölstand überprüfen



Für den Maschinenbetrieb ist es unbedingt erforderlich, dass das Hydrauliköl auf angemessenem Stand gehalten wird. Ein falscher Hydraulikölstand kann zur Beschädigung von Bauteilen des Hydrauliksystems führen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bedienpersonal, eine Änderung des Ölstands festzustellen, was auf Probleme im Hydrauliksystem hindeutet.

1 Achten Sie darauf, dass sich der Ausleger in der eingefahrenen Position befindet.

2 Überprüfen Sie die Sichtanzeige an der Seite des Hydrauliköltanks.

⊙ Ergebnis: Der Hydraulikölstand sollte sich im Bereich der oberen 5 cm der Sichtanzeige befinden.

Technische Daten – Hydrauliköl	
Hydrauliköltyp	Chevron Rykon Premium MV oder gleichwertiges Öl

Batterien überprüfen



Für den sicheren Betrieb des Motors und eine gute Motorleistung ist es sehr wichtig, dass sich die Batterien in gutem Zustand befinden. Ein falscher Flüssigkeitsstand oder beschädigte Kabel und Anschlüsse stellen eine Gefahrenquelle dar und können zu Schäden an Motorteilen führen.

⚠ACHTUNG Todesgefahr durch Stromschlag. Der Kontakt mit Strom führenden Stromkreisen kann zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen. Legen Sie alle Ringe, Uhren und sonstigen Schmuck ab.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Batterien enthalten Säure. Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppelkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

HINWEIS Die Batterie für die Steuerung befindet sich hinter der Anlasserbatterie.

1 Tragen Sie Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

2 Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Batteriekabels fest sitzen und nicht korrodiert sind.

3 Stellen Sie sicher, dass die Niederhaltespange der Batterie eingerastet ist.

4 Nehmen Sie die Batteriezellendeckel ab.

5 Überprüfen Sie den Säurestand. Gegebenenfalls ist destilliertes Wasser bis zum unteren Rand des Einfüllstutzens aufzufüllen. Nicht überfüllen.

6 Setzen Sie die Batteriezellendeckel wieder auf.



Die Verwendung von Polschutzkappen und Korrosionsschutzmitteln hilft, die Korrosion von Batterieklemmen und Kabeln zu vermeiden.

Kühlmittelstand des Motors überprüfen – Flüssigkeitsgekühlte Modelle

Um eine lange Lebensdauer des Motors zu gewährleisten, muss das Kühlmittel immer auf dem richtigen Stand gehalten werden. Ein falscher Kühlmittelstand beeinträchtigt die Kühlfähigkeit des Motors und führt zu Schäden an Motorteilen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bediener, geänderte Kühlmittelstände festzustellen, die auf Probleme im Kühlsystem hindeuten können.

1 Überprüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittel-Rücklaufbehälter. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.



Verletzungsgefahr. Die Kühlflüssigkeit im Kühler steht unter Druck und ist sehr heiß. Seien Sie vorsichtig beim Lösen des Verschlusses und beim Nachfüllen von Kühlmittel.

Vorgesehene Wartungsarbeiten

Die vierteljährlich, jährlich und alle zwei Jahre auszuführenden Wartungsarbeiten dürfen nur von den für die Arbeiten an dieser Maschine ausgebildeten Personen und gemäß den Anweisungen im Wartungshandbuch dieser Maschine durchgeführt werden.

Bei Maschinen, die länger als drei Monate außer Betrieb waren, muss die vierteljährliche Wartung durchgeführt werden, bevor sie wieder in Betrieb genommen werden dürfen.

Funktionstests



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

Sie müssen die obigen Prinzipien vollständig verstanden haben, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Funktionstests dienen dazu, Fehlfunktionen bereits vor Inbetriebnahme der Maschine festzustellen. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen überprüfen.

Eine Maschine mit Fehlfunktionen darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden.

Nach der Reparatur muss der Maschinenbediener erneut eine Inspektion vor Inbetriebnahme und die Funktionstests durchführen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen werden kann.

1 Wählen Sie ein ebenes, horizontales Testgelände mit fester Oberfläche, das ungehindert befahrbar ist.

An der Bodensteuerung

2 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

3 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

⊙ Ergebnis: Die LCD-Anzeige wird aktiviert und zeigt keine Fehlermeldungen. Die Warnleuchte sollte blinken (falls vorhanden).

Hinweis: Bei kalter Umgebung muss der LCD-Anzeigeschirm zuerst warm werden, bevor er lesbar ist.

4 Starten Sie den Motor (siehe den entsprechenden Abschnitt in den Bedienungs-anweisungen).

NOT-AUS-Taster überprüfen

5 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte sich abschalten, und keine der Funktionen sollte ansteuerbar sein.

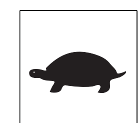
6 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster wieder in die Stellung EIN, und starten Sie den Motor erneut.

Ausfahrbare Achsen testen

Hinweis: Beginnen Sie diesen Test mit eingefahrenen Achsen.

7 Halten Sie den Totmann-/ Geschwindigkeitsauswahltaster an der Bodensteuerung gedrückt, und drücken Sie den Taster Ausleger heben.

⊙ Ergebnis: Der Ausleger sollte sich um 10 Grad aus der Horizontalen aufrichten und dann anhalten. Der Ausleger sollte nicht über den Begrenzungsschalter hinaus ansteigen, es sei denn, beide Achsen sind ausgefahren.

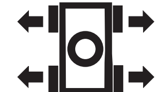


8 Halten Sie den Totmann-/ Geschwindigkeitsauswahltaster gedrückt, und drücken Sie den Taster Ausleger senken.

⊙ Ergebnis: Der Ausleger sollte sich senken, bis er die Parkposition erreicht hat.

9 Halten Sie den Totmann-/Geschwindigkeits-auswahltaster gedrückt, und drücken Sie den Taster Ausleger ausfahren.

⊙ Ergebnis: Der Ausleger sollte nicht ausfahren.



10 Drehen Sie den Schlüssel-schalter in die Stellung Plattformsteuerung. Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren an der Plattformsteuerung in Vorwärtsrichtung, und drücken Sie den Taster Achse ausfahren.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte fahren, und die Achsen sollten ausfahren. Während die Achsen sich bewegen, blinkt die Anzeigelampe. Sobald die Achsen vollständig ausgefahren sind, leuchtet die Anzeigelampe ununterbrochen.

Hinweis: Die Funktion Achse ausfahren ist nur verfügbar, wenn die Maschine fährt.

11 Gehen Sie zurück zum Bodensteuerpult. Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung. Drücken Sie den Totmann-/ Geschwindigkeitswahltaster, und halten Sie ihn gedrückt. Drücken Sie dann den Taster Ausleger heben und den Taster Ausleger senken.

⊙ Ergebnis: Der Ausleger sollte sich normal heben und senken.

12 Halten Sie den Totmann-/ Geschwindigkeitsauswahltaster an der Bodensteuerung gedrückt, und drücken Sie den Taster Ausleger ausfahren und den Taster Ausleger einfahren.

⊙ Ergebnis: Der Ausleger sollte normal aus- und einfahren.

Maschinenfunktionen überprüfen

13 Drücken Sie keinen der Totmann-/Geschwindig-keitsauswahltaster. Versuchen Sie, jeden Ausleger- und Plattformfunktionstaster zu betätigen.

⊙ Ergebnis: Keine der Ausleger- und Plattform-funktionen sollte angesteuert werden können.

14 Halten Sie den Totmann-/Geschwindigkeits-auswahltaster gedrückt, und drücken Sie die einzelnen Taster für die Funktionen des Auslegers und der Plattform.

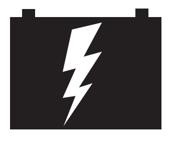
⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen. Der Senkalarm (falls vorhanden) sollte ertönen, während der Ausleger gesenkt wird.

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

15 Drehen Sie den Schlüsselschalter auf Bodensteuerung, und schalten Sie den Motor ab.

16 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

17 Halten Sie den Reserveantriebsschalter gedrückt, und drücken Sie gleichzeitig jeden Ausleger-Funktionstaster bzw. betätigen Sie jeden Auslegerfunktions-Kippschalter.

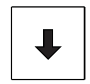
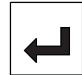


Hinweis: Um die Batterien zu schonen, ist es sinnvoll, nur einen Teil des Zyklus jeder Funktion zu durchlaufen.

⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können.

Neigungssensor überprüfen

18 Drücken Sie einen der LCD-Anzeige-Taster, bis TURNTABLE LEVEL SENSOR X-DIRECTION (DREHKRANZ NIVEAU SENSOR X-RICHTUNG) erscheint.

⊙ Ergebnis: Die LCD-Anzeige sollte den Winkel in Grad anzeigen.

19 Drücken Sie einen der LCD-Anzeige-Taster, bis TURNTABLE LEVEL SENSOR Y-DIRECTION (DREHKRANZ NIVEAU SENSOR Y-RICHTUNG) erscheint.

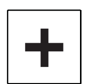
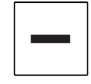
⊙ Ergebnis: Die LCD-Anzeige sollte den Winkel in Grad anzeigen.

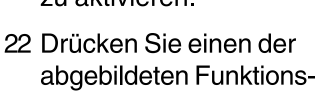
20 Drücken Sie einen der LCD-Anzeige-Taster, bis PLATFORM LEVEL SENSOR DEGREES (PLATTFORM NIVEAU SENSOR GRAD) erscheint.

⊙ Ergebnis: Die LCD-Anzeige sollte den Winkel in Grad anzeigen.

Arbeitsbereich überprüfen

21 Drücken Sie gleichzeitig die abgebildeten Taster der LCD-Anzeige und lassen Sie sie dann wieder los, um den Statusmodus zu aktivieren.



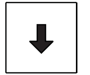
22 Drücken Sie einen der abgebildeten Funktionstaster der LCD-Anzeige, bis BOOM ANGLE (AUSLEGERWINKEL) angezeigt wird.



23 Heben Sie den Ausleger, und beobachten Sie dabei die LCD-Anzeige.

⊙ Ergebnis: Die LCD-Anzeige sollte Folgendes anzeigen:
< 10
>= 10
>= 50
> 65

24 Drücken Sie einen der abgebildeten Funktionstaster der LCD-Anzeige, bis BOOM LENGTH (AUSLEGERLÄNGE) angezeigt wird.




25 Fahren Sie den Ausleger aus, und beobachten Sie dabei die LCD-Anzeige.

⊙ Ergebnis: Die LCD-Anzeige sollte Folgendes anzeigen:
at 0 (bei 0)
> 0
> 80
= 100
> 100

26 Fahren Sie den Ausleger wieder ein.

An der Plattformsteuerung

NOT-AUS-Taster überprüfen

27 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.

28 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung AUS.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte sich abschalten, und keine der Funktionen sollte ansteuerbar sein.

29 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster heraus, und starten Sie den Motor erneut.

Hydrauliköl-Rücklauffilter überprüfen

30 Drücken Sie den Auswahltaster für die Leerlaufdrehzahl, bis die Anzeigelampe für Volllastdrehzahl (Symbol Hase) aufleuchtet.

31 Überprüfen Sie die Hydraulikfilter-Zustandsanzeige.

⊙ Ergebnis: Die Anzeige sollte sich im grünen Bereich befinden.

32 Drücken Sie den Auswahltaster für die Leerlaufdrehzahl, bis die Anzeigelampe für die durch den Fußschalter aktivierte Volllastdrehzahl (Symbole Hase und Fußschalter) aufleuchtet.

Hupe überprüfen

33 Drücken Sie den Hupentaster.

⊙ Ergebnis: Die Hupe ertönt.

Neigungssensor-Alarm überprüfen

34 Drücken Sie einen Taster, z.B. den Taster für Motordrehzahl oder Kraftstoffauswahl.

⊙ Ergebnis: Der Alarm am Plattformsteuerpult sollte ertönen.

Fußschalter überprüfen

35 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung AUS.

36 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN heraus, ohne den Motor zu starten.

37 Drücken Sie den Fußschalter, und versuchen Sie den Motor zu starten, indem Sie den Taster Motor starten betätigen.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte nicht starten.

38 Drücken Sie den Fußschalter jetzt nicht, und starten Sie den Motor.

39 Überprüfen Sie jede Maschinenfunktion bei nicht gedrücktem Fußschalter.

⊙ Ergebnis: Es sollten keine Maschinenfunktionen angesteuert werden können.

Maschinenfunktionen überprüfen

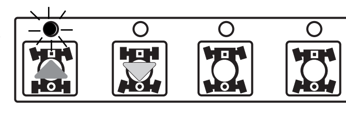
40 Betätigen Sie den Fußschalter.

41 Aktivieren Sie jeden Maschinenfunktions-steuerhebel, Kippschalter und Taster.

⊙ Ergebnis: Alle Funktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen.

Lenkung überprüfen

42 Drücken Sie den Auswahltaster des Lenkungsmodus für das rechteckige Ende (blauer Pfeil).

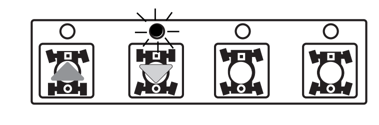


43 Betätigen Sie den Fußschalter.

44 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von dem blauen Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER drücken Sie den Daumenwippschalter in die vom blauen Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Die Räder des rechteckigen Endes sollten sich in die von den blauen Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

45 Drücken Sie den Auswahltaster des Lenkungs-modus für das runde Ende (gelber Pfeil).

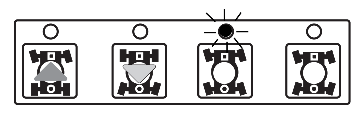


46 Betätigen Sie den Fußschalter.

47 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von dem gelben Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER drücken Sie den Daumenwippschalter in die vom gelben Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Die Räder des runden Endes sollten sich in die von den gelben Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

48 Drücken Sie den Auswahltaster des Lenkungsmodus für seitliches Lenken.

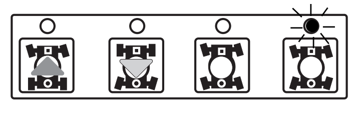


49 Betätigen Sie den Fußschalter.

50 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von dem blauen Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER drücken Sie den Daumenwippschalter in die vom blauen Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle Räder sollten sich in die von den blauen Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

51 Drücken Sie den Auswahltaster des Lenkungsmodus für koordiniertes Lenken.



52 Betätigen Sie den Fußschalter.

53 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von dem blauen Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER drücken Sie den Daumenwippschalter in die von dem blauen Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Die Räder des rechteckigen Endes sollten sich in die von den blauen Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen. Die Räder des runden Endes sollten sich in die von den gelben Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

Fahr- und Bremsverhalten überprüfen

54 Betätigen Sie den Fußschalter.

55 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von dem blauen Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis die Maschine sich zu bewegen beginnt, und schieben Sie dann den Hebel wieder in die mittlere Stellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem blauen Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt zum Stillstand kommen.

56 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von dem gelben Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis die Maschine sich zu bewegen beginnt, und schieben Sie dann den Hebel wieder in die mittlere Stellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem gelben Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt zum Stillstand kommen.

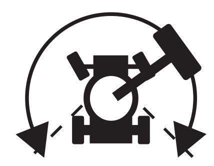
Hinweis: Die Bremsen müssen in der Lage sein, die Maschine auf jedem Gefälle zu halten, das die Steigfähigkeit der Maschine nicht überschreitet.

Antriebsaktivierungssystem überprüfen

57 Betätigen Sie den Fußschalter, und senken Sie den Ausleger in die eingefahrene Position ab.

58 Schwenken Sie den Drehtisch, bis sich der Ausleger über eines der Räder des runden Endes hinaus bewegt hat.

⊙ Ergebnis: Die Anzeigelampe Antriebsaktivierung sollte aufleuchten, solange sich der Ausleger im gezeigten Bereich befindet.



59 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam aus der Mittelstellung.

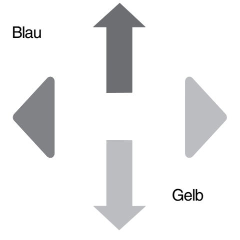
⊙ Ergebnis: Es sollte keine Fahrfunktion angesteuert werden können.

60 Drücken Sie den Taster Antriebsaktivierung, und bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam aus der Mittelstellung.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte angesteuert werden können.

Hinweis: Wenn das Antriebsaktivierungssystem aktiviert ist, kann es vorkommen, dass die Maschine entgegen der Bewegung des Steuerhebels Fahren/Lenken losfährt.

Stellen Sie anhand der farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell fest, in welche Richtung die Maschine fahren wird.



Falls der Steuerhebel Fahren/Lenken nicht innerhalb von zwei Sekunden nach dem Drücken des Tasters Antriebsaktivierung bewegt wird, wird die Fahrfunktion abgeschaltet.

Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit überprüfen

61 Betätigen Sie den Fußschalter.

62 Heben Sie den Ausleger um 10 Grad aus der horizontalen Position an.

63 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit angehobenem Ausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht überschreiten.

Hinweis: Die Maschine legt 12,2 m in 40 Sekunden zurück.

64 Senken Sie den Ausleger in die eingefahrene Position ab.

65 Fahren Sie den Ausleger 1,2 m aus.

66 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit ausgefahrenem Ausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht überschreiten.

Hinweis: Die Maschine legt 12,2 m in 40 Sekunden zurück.

Falls die Fahrgeschwindigkeit der Maschine mit angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger 30 cm pro Sekunde überschreitet, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu nehmen und entsprechend zu kennzeichnen.

67 Heben Sie den Ausleger in die horizontale Position an. Fahren Sie den Ausleger so weit wie möglich aus.

68 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit ausgefahrenem Ausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 18 cm pro Sekunde nicht überschreiten.

Hinweis: Die Maschine legt 12,2 m in 70 Sekunden zurück.

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

69 Schalten Sie den Motor ab.

70 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

71 Betätigen Sie den Fußschalter.

72 Halten Sie den Reserveantriebstaster gedrückt, und drücken Sie jeden Funktionssteuerhebel, Kippschalter oder Taster.

Hinweis: Um die Batterien zu schonen, ist es sinnvoll, nur einen Teil des Zyklus jeder Funktion zu durchlaufen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Lenkfunktionen sollten angesteuert werden können.
Mit Reserveantrieb ausgerüstete Maschinen: Die Fahrfunktion sollte angesteuert werden können.

Inspektion des Arbeitsplatzes



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz der Maschine immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

Sie müssen die obigen Prinzipien vollständig verstanden haben, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Inspektion des Arbeitsplatzes hilft dem Bediener festzustellen, ob der Arbeitsplatz für den sicheren Betrieb der Maschine geeignet ist. Die Inspektion sollte vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Der Bediener ist dafür verantwortlich, die Hinweise auf Arbeitsplatzgefahren zu lesen und zu kennen. Diese Gefahrenpunkte sind beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

Inspektion des Arbeitsplatzes

Die folgenden Gefahrenquellen sollten vermieden werden:

- Abhänge oder Schlaglöcher
- Schwellen, Hindernisse am Boden oder Schutt
- Abschüssiges Gelände
- Instabiler oder rutschiger Untergrund
- Hoch liegende Hindernisse und Hochspannungsleitungen
- Gefährliche Standorte
- Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- Widrige Wind- und Wetterbedingungen
- Anwesenheit von unbefugtem Personal
- Sonstige mögliche Gefahrenquellen

Bedienungsanweisungen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz der Maschine immer Funktionstests durch.

4 Führen Sie eine Inspektion des Arbeitsplatzes durch.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für jeden Bereich des Maschinenbetriebs. Der Bediener ist für die Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen und der Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern verantwortlich.

Die Verwendung der Maschine für andere Zwecke als zum Heben von Personen mit deren Werkzeug und Material ist unsicher und gefährlich.

Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Wird die Maschine innerhalb einer Schicht zu verschiedenen Zeiten von mehreren Bedienern verwendet, müssen alle Bediener entsprechend geschult sein. Von allen Bedienern wird erwartet, dass sie alle Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern befolgen. Das bedeutet, dass jeder neue Bediener vor Benutzung der Maschine eine Inspektion vor Inbetriebnahme, Funktionstests und eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen muss.

Motor starten

1 Schalten Sie den Schlüsselschalter der Bodensteuerung in die gewünschte Stellung.

2 Achten Sie darauf, dass sich die beiden roten NOT-AUS-Taster der Boden- und Plattform-steuerung in der Stellung EIN befinden.

Dieselmodelle

3 Drücken Sie den Taster Motor starten.

Hinweis: Halten Sie bei niedrigen Temperaturen (10 °C und darunter) den Glühkerzenschalter 10 bis 20 Sekunden lang gedrückt, bevor Sie den Motor starten.

Benzin-/Propangasmodelle

3 Wählen Sie den Treibstoff durch Drücken des Kraftstoff-Auswahltasters aus.

4 Drücken Sie den Taster Motor starten.

Hinweis: Bei Kälte (-6 °C und kälter) sollte die Maschine mit Benzin gestartet werden und 2 Minuten warmlaufen. Danach kann auf Propangasbetrieb umgeschaltet werden. Warme Motoren können direkt im Propangasbetrieb gestartet werden.

Alle Modelle

Falls der Motor nicht startet oder wieder abstirbt, ist ein erneuter Start erst nach 3 Sekunden möglich.

Sollte der Motor auch nach 15 Sekunden Durchstarten nicht anspringen, stellen Sie die Ursache fest, und beheben Sie mögliche Fehlfunktionen. Warten Sie 60 Sekunden, bevor Sie den Startversuch wiederholen.

Lassen Sie den Motor bei niedrigen Temperaturen (-6 °C und kälter) vor Inbetriebnahme 5 Minuten lang warmlaufen, um eine Beschädigung des Hydrauliksystems zu vermeiden.

Bei extremer Kälte (-18 °C und kälter) sollten die Maschinen mit optionalen Kaltstartsätzen ausgestattet sein. Beim Versuch, den Motor bei Temperaturen unter -18 °C zu starten, muss unter Umständen eine Zusatzbatterie verwendet werden.

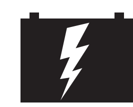
NOT-AUS

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Boden- oder der Plattformsteuerung in die Stellung AUS, um sämtliche Funktionen zu deaktivieren und den Motor abzuschalten.

Sollte eine Funktion weiterhin in Betrieb bleiben, nachdem der rote NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS gedrückt wurde, ist diese Fehlfunktion zu beheben.

Bei Auswahl und Betätigung der Bodensteuerung wird der rote NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung übergangen.

Steuerung mit Reserveantrieb



Verwenden Sie den Reserveantrieb, wenn der Hauptantrieb (Motor) versagt.

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Boden- oder Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

3 Betätigen Sie den Fußschalter, wenn Sie die Steuerung mit Reserveantrieb von der Plattform aus vornehmen.

4 Halten Sie beim Betätigen der gewünschten Funktion gleichzeitig den Reserveantriebstaster gedrückt.

Mit Reserveantrieb ausgerüstete Maschinen: Die Fahrfunktion kann angesteuert werden.

Bedienung vom Boden aus

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

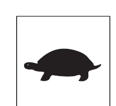
3 Benzin-/Propangasmodelle: Wählen Sie den Treibstoff durch Drücken des Kraftstoff-Auswahltasters aus.

4 Starten Sie den Motor.

Plattform positionieren

1 Drücken Sie den Totmann-/ Geschwindigkeitsauswahltaster, und halten Sie ihn gedrückt.

2 Drücken Sie den entsprechenden Funktionstaster gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.



Von der Bodensteuerung aus sind die Fahr- und Lenkfunktionen nicht ansteuerbar.

Betrieb von der Plattform aus

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie die roten NOT-AUS-Taster an der Bodensteuerung und an der Plattformsteuerung in die Stellung EIN.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Wählen Sie den Treibstoff durch Drücken des Kraftstoff-Auswahltasters aus.

4 Starten Sie den Motor. Drücken Sie den Fußschalter nicht nach unten, während Sie den Motor starten.

Plattform positionieren

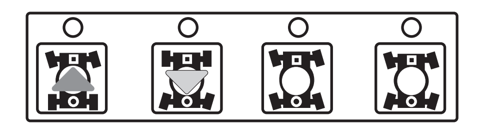
1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Bewegen Sie langsam den entsprechenden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter, oder drücken Sie einen der Taster gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Lenken

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Drücken Sie einen der Lenkungsmodustaster, um den gewünschten Lenkungsmodus auszuwählen. Die Anzeigelampe des entsprechenden Lenkungsmodus leuchtet auf.



3 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die Richtung des blauen oder gelben Dreiecks,
ODER drücken Sie den Daumenwippschalter oben auf dem Steuerhebel Fahren.




Verwenden Sie die farbkodierten Richtungsdreiecke auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Fahren

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Geschwindigkeit erhöhen: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die Richtung des blauen oder gelben Pfeils.

Geschwindigkeit verringern: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die mittlere Stellung.

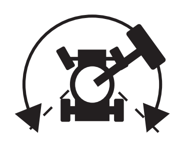


Anhalten: Bringen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken wieder in die Mittelstellung, oder lassen Sie den Fußschalter los.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Bei angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger kann die Maschine nur mit verminderter Fahrgeschwindigkeit bewegt werden.

Antriebsaktivierung



Die leuchtende Lampe weist darauf hin, dass der Ausleger sich über eines der Räder am runden Ende hinausbewegt hat und die Fahrfunktion ausgeschaltet wurde.

Um zu fahren, drücken Sie den Taster Antriebsaktivierung, und bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam aus der Mittelstellung.

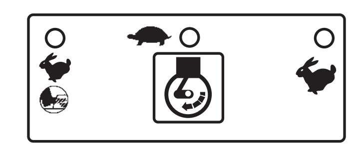
Falls der Steuerhebel Fahren/Lenken nicht innerhalb von zwei Sekunden nach dem Drücken des Tasters Antriebsaktivierung bewegt wird, wird die Fahrfunktion abgeschaltet. Lassen Sie den Taster Antriebsaktivierung los, und drücken Sie ihn erneut.

Denken Sie daran, dass die Maschine entgegengesetzt zu der Richtung fahren kann, in die die Fahr- und Lenksteuerung bewegt wird.

Verwenden Sie immer die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Leerlaufdrehzahl (U/min) auswählen

Wählen Sie die Motordrehzahl (U/min), indem Sie den Auswahltaster drücken. Die Anzeigelampe für die aktuelle Einstellung leuchtet auf.



- Hasen- und Fußschaltersymbol: durch Fußschalter aktivierte Volllastdrehzahl
- Schildkrötensymbol: niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hasensymbol: hohe Leerlaufdrehzahl

Motorwarnlampe

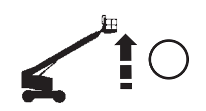


Warnlampe leuchtet und Motor angehalten: Kennzeichnen Sie die Maschine, und setzen Sie sie außer Betrieb.

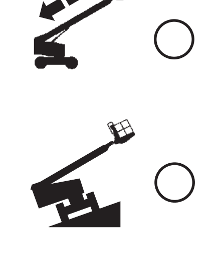
Warnlampe leuchtet und Motor läuft weiter: Setzen Sie sich innerhalb von 24 Stunden mit dem Servicepersonal in Verbindung.

Anzeigelampen Arbeitsbereich

Die Anzeigelampen des Arbeitsbereichs leuchten auf, um den Bediener darauf hinzuweisen, dass eine Funktion unterbrochen wurde (in manchen Fällen) und/oder eine Aktion des Bedieners notwendig ist.

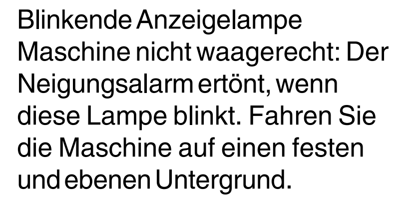


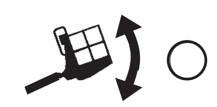
Blinkende Anzeigelampe Ausleger heben: Um den Ausleger weiter auszufahren, heben Sie den Ausleger weiter an, bis die Anzeigelampe erlischt.



Blinkende Anzeigelampe Ausleger einfahren: Um den Ausleger weiter zu senken, fahren Sie ihn weiter ein, bis die Anzeigelampe erlischt.

Blinkende Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht: Der Neigungsalarm ertönt, wenn diese Lampe blinkt. Fahren Sie die Maschine auf einen festen und ebenen Untergrund.





Blinkende Anzeigelampe Plattform nicht waagerecht: Der Neigungsalarm ertönt, wenn diese Lampe blinkt. Mit dem Kippschalter Plattform ausrichten kann die Plattform nur so bewegt werden, dass sie waagerecht ausgerichtet wird. Richten Sie die Plattform so lange waagerecht aus, bis die Anzeigelampe erlischt.

Geregelter Generator (falls vorhanden)

Drücken Sie den Taster Generator, um den Generator einzuschalten. Die Anzeigelampe leuchtet auf, und der Motor läuft weiter.

Schließen Sie elektrische Arbeitsmaschinen an den mit einem Schutzschalter ausgestatteten Wechselstromanschluss auf der Plattform an.

Drücken Sie den Taster Generator, um den Generator abzuschalten. Die Anzeigelampe erlischt.

Ungeregelter Generator (falls vorhanden)

Drücken Sie den Taster Generator, um den Generator einzuschalten. Die Anzeigelampe leuchtet, und der Motor wird im Schildkröten-Modus (langsam, Symbol Schildkröte) betrieben.

Der Motor läuft weiter, und die Fahr- und Plattformfunktionen sind ansteuerbar.

Wird das Symbol Hase oder das Symbol Hase und Fußschalter ausgewählt, wird der Generator abgeschaltet, und die Anzeigelampe erlischt.

Schließen Sie elektrische Arbeitsmaschinen an den mit einem Schutzschalter ausgestatteten Wechselstromanschluss auf der Plattform an.

Drücken Sie den Taster Generator, um den Generator abzuschalten. Die Anzeigelampe erlischt.

Anzeigelampe Plattformüberlastung (falls vorhanden)



Eine blinkende Anzeigelampe signalisiert, dass die Plattform überlastet ist und keine Funktionen ausgeführt werden können.

Reduzieren Sie das Gewicht auf der Plattform, bis die Anzeigelampe erlischt.

Schutz vor Stürzen

Beim Betrieb dieser Maschine muss eine geeignete Sturzsicherung angelegt werden.

Alle Vorrichtungen zum Schutz vor Stürzen müssen die behördlichen Bestimmungen erfüllen und entsprechend den Anweisungen des Herstellers überprüft und verwendet werden.

Nach jedem Einsatz

1. Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz, d.h. eine feste und ebene Fläche ohne Hindernisse und Verkehr.
2. Fahren Sie den Ausleger ein, und senken Sie ihn in die Parkposition ab.
3. Schwenken Sie den Drehtisch so, dass der Ausleger zwischen den Rädern am runden Ende ruht.
4. Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Maschine gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern.
5. Legen Sie einen Wegrollschutz unter die Räder.

Transport- und Hebeanweisungen



Transportanweisungen Bitte beachten und befolgen:

☑ Das Transportfahrzeug muss auf ebenem und horizontalem Untergrund geparkt sein.

☑ Das Transportfahrzeug muss gegen Wegrollen gesichert sein, während die Maschine aufgeladen wird.

☑ Stellen Sie sicher, dass die Tragfähigkeit des Fahrzeugs, seine Ladefläche und die Gurte oder Leinen ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Das Gewicht der Maschine ist auf dem Typenschild angegeben.

☑ Sichern Sie den Drehtisch vor dem Transport mit der entsprechenden Drehsperre gegen Drehbewegungen. Entsichern Sie den Drehtisch wieder für den Betrieb.

Freilaufschaltung für Winde

Verwenden Sie einen Wegrollschutz an den Rädern, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

Lösen Sie die Bremsen an den Rädern, indem Sie alle vier Freilaufdeckel drehen.



Vergewissern Sie sich, dass das Windenseil sicher an den Befestigungspunkten des Fahrgestells fixiert und der Weg frei von Hindernissen ist.

Wiederholen Sie das beschriebene Verfahren in umgekehrter Reihenfolge, um die Bremsen wieder zu arretieren.

Transportsicherung auf Lastkraftwagen oder Anhänger

Sichern Sie den Drehtisch bei jedem Transport mit dem Sperrstift gegen Drehbewegungen.

Schalten Sie vor dem Transport den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

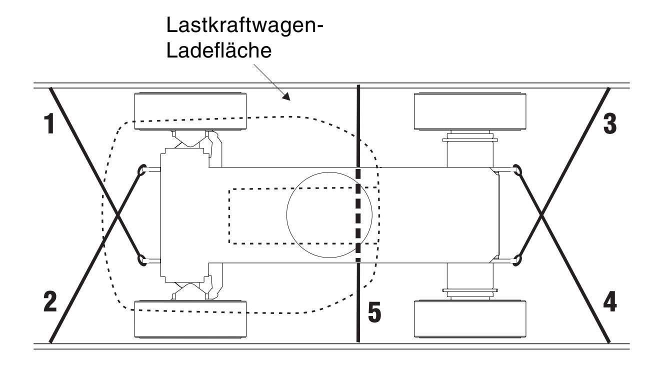
Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf lose bzw. ungesicherte Teile.

Fahrgestell sichern

Verwenden Sie Ketten mit ausreichender Festigkeit.

Verwenden Sie mindestens fünf Ketten.

Bringen Sie alle Gurte und Ketten so an, dass Beschädigungen vermieden werden.



Plattform sichern – S-100 und S-120

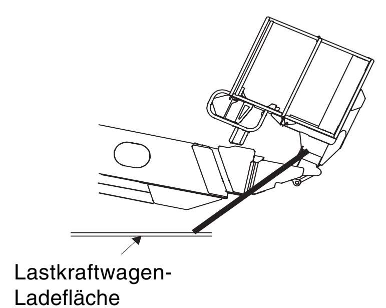
Senken Sie den Ausleger in die eingefahrene Position ab.

Heben Sie die Plattform so weit wie möglich an (siehe unten).

Ziehen Sie einen Gurt zwischen den Platten neben der Schwenkeinrichtung durch die Plattformstütze.

Befestigen Sie den Gurt in jeder Ecke der Ladefläche des Transportfahrzeugs.

Die Plattform ragt über das Ende der Ladefläche hinaus.



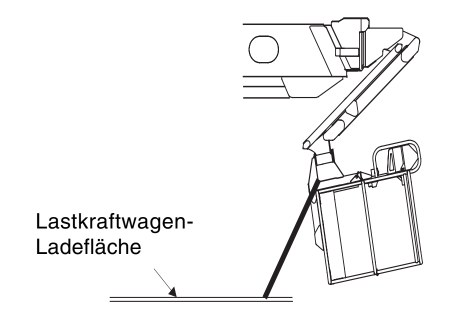
Plattform sichern – S-105 und S-125

Senken Sie den Ausleger ab, und schwenken Sie den Korbausleger unter den Auslegerarm (siehe unten).

Ziehen Sie einen Gurt zwischen den Platten neben der Schwenkeinrichtung durch die Plattformstütze.

Befestigen Sie den Gurt in jeder Ecke der Ladefläche des Transportfahrzeugs.

Die Plattform ragt über das Ende der Ladefläche hinaus.





Bitte beachten und befolgen:

☑ Die Maschine sollte nur von qualifizierten Mechanikern befestigt und angehoben werden.

☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Krans, die Ladeflächen und die Gurte oder Leinen ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Das Gewicht der Maschine ist auf dem Typenschild angegeben.

Hebeanweisungen

Senken Sie den Ausleger ganz ab, und fahren Sie ihn vollständig ein. Entfernen Sie alle losen Teile von der Maschine.

Verwenden Sie die Drehsperre, um den Drehtisch gegen Drehbewegungen zu sichern.

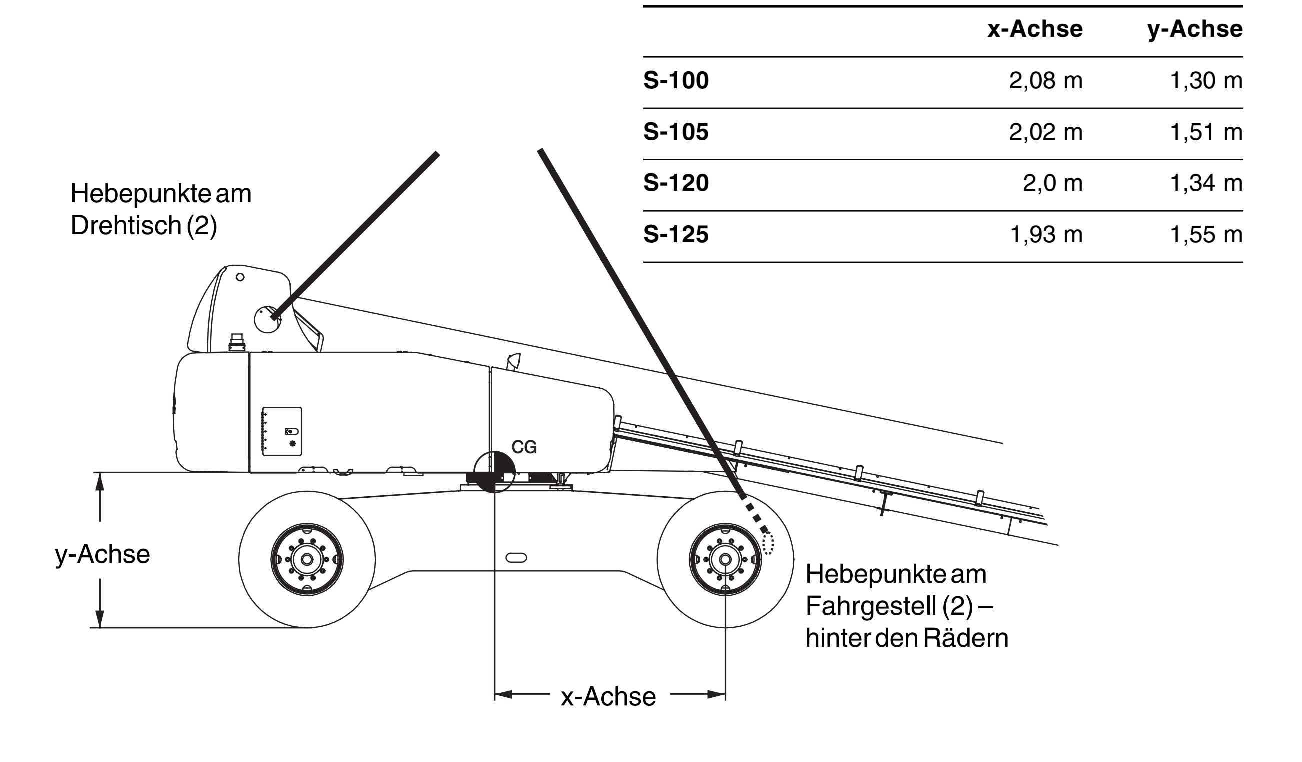
Bestimmen Sie mithilfe der Tabelle und der Abbildung auf dieser Seite den Schwerpunkt der Maschine.

Befestigen Sie die Ketten nur an den gekennzeichneten Hebepunkten der Maschine. Es befinden sich je zwei Hebepunkte am Fahrgestell und am Drehtisch.

Legen Sie die Ketten so an, dass Beschädigungen der Maschine vermieden werden und die Maschine waagerecht gehalten wird.

Verwenden Sie eine Spreizstange, um zu verhindern, dass die Maschine durch die Verankerung beschädigt wird.

	x-Achse	**y-Achse**
S-100	2,08 m	1,30 m
S-105	2,02 m	1,51 m
S-120	2,0 m	1,34 m
S-125	1,93 m	1,55 m



Aufschriften

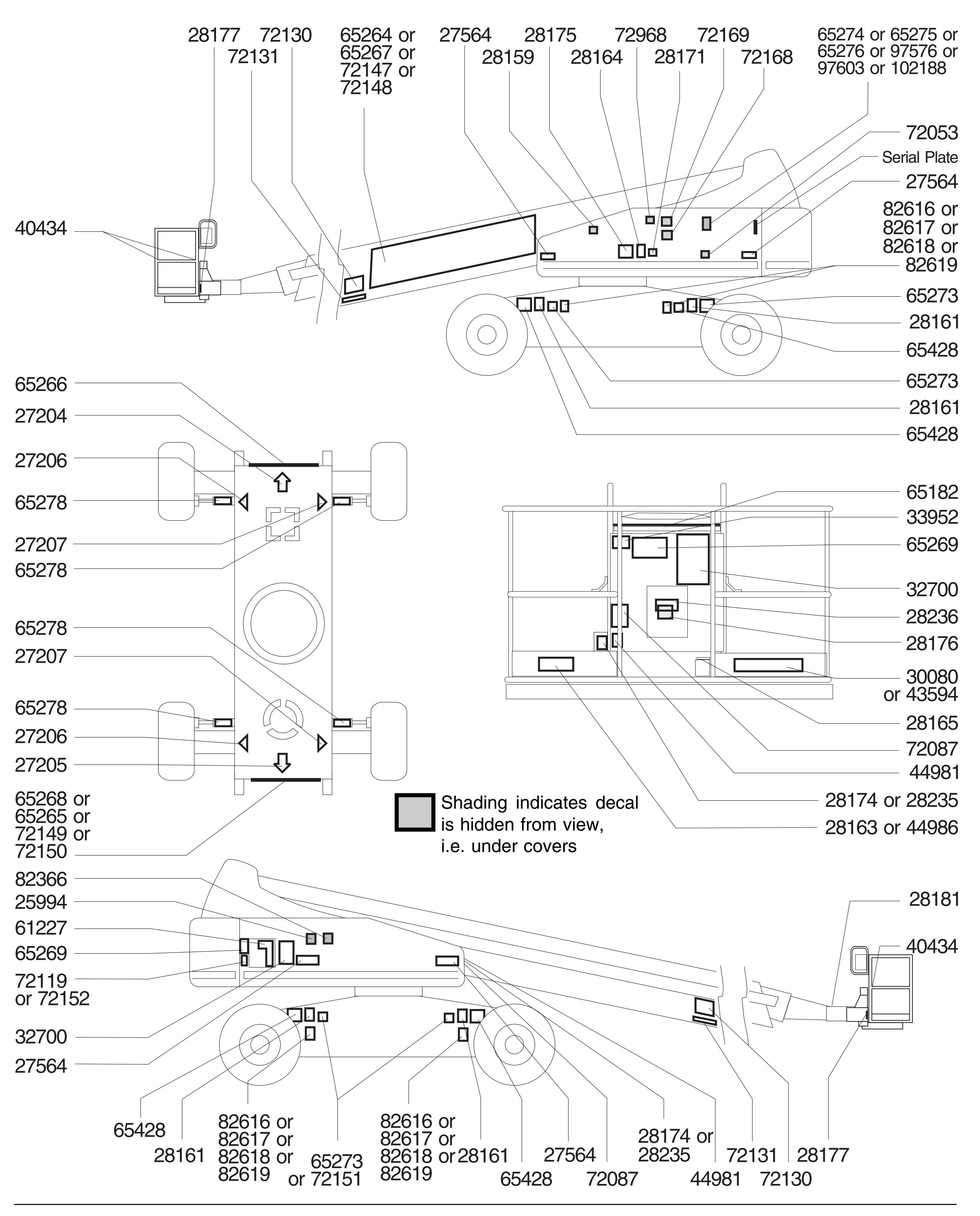
Inspektion von Aufschriften mit Text

Stellen Sie fest, ob die Aufschriften der von Ihnen verwendeten Maschine Text oder Symbole enthalten. Überprüfen Sie anhand der entsprechenden Tabelle, ob alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Part No.	Description	Quantity
25994	Caution - Component Damage	1
27204	Arrow - Blue	1
27205	Arrow - Yellow	1
27206	Triangle - Blue	2
27207	Triangle - Yellow	2
27564	Danger - Electrocution Hazard	4
28159	Label - Diesel	1
28161	Warning - Crushing Hazard	4
28163	Notice - Max. Side Force, 150 lbs / 667 N	1
28164	Notice - Hazardous Materials	1
28165	Notice - Foot Switch	1
28171	Label - No Smoking	1
28174	Label - Power to Platform, 230V	2
28175	Caution - Compartment Access	1
28176	Notice - Missing Manuals	1
28177	Warning - Platform Rotate	2
28181	Warning - No Step or Ride	1
28235	Label - Power to Platform, 115V	2
28236	Warning - Failure To Read . . .	1
30080	Notice - Max. Capacity, 500 lbs / 227 kg	1
32700	Danger - General Safety	2
33952	Danger - Tip-over Hazard	1
40434	Label - Lanyard Anchorage Point	3
43594	Notice - Max. Capacity, 750 lbs / 340 kg	1
44981	Label - Air Line to Platform	2
44986	Notice - Max. Manual Force, 90 lbs / 400 N	1
61227	Ground Control Panel	1
65182	Platform Control Panel	1
65264	Cosmetic - Genie S-125	1

Part No.	Description	Quantity
65265	Cosmetic - S-125	1
65266	Cosmetic - 4x4	1
65267	Cosmetic - Genie S-120	1
65268	Cosmetic - S-120	1
65269	Notice - Operating Instructions	2
65273	Notice - Tire Specifications	4
65274	Notice - Engine Specifications, Deutz	1
65275	Notice - Engine Specifications, Cummins	1
65276	Notice - Engine Specifications, Perkins	1
65278	Caution - No Step	4
65428	Danger - Tip-over Hazard, Tires	4
72053	Label - 30 amp Circuit Breaker	1
72087	Warning - Weld Line to Platform (option)	2
72119	Label - Range of Motion, S-120/S-125	1
72130	Warning - Bodily Injury Hazard	2
72131	Label - Cylinder Cover	2
72147	Cosmetic - Genie S-100	1
72148	Cosmetic - Genie S-105	1
72149	Cosmetic - S-100	1
72150	Cosmetic - S-105	1
72151	Notice - Tire Specifications	4
72152	Label - Range of Motion, S-100/S-105	1
72168	Notice - Starter Battery	1
72169	Notice - Controls Battery	1
72968	Label - 25 amp Circuit Breaker	1
82366	Label - Chevron Rykon	1
82616	Label - Wheel Load, S-100	4
82617	Label - Wheel Load, S-105	4
82618	Label - Wheel Load, S-120	4
82619	Label - Wheel Load, S-125	4
97576	Notice - Engine Specs, Deutz Tier II	1
97603	Notice - Engine Specs, Perkins Tier II	1
102188	Notice - Engine Specs, Cummins Tier II	1

AUFSCHRIFTEN



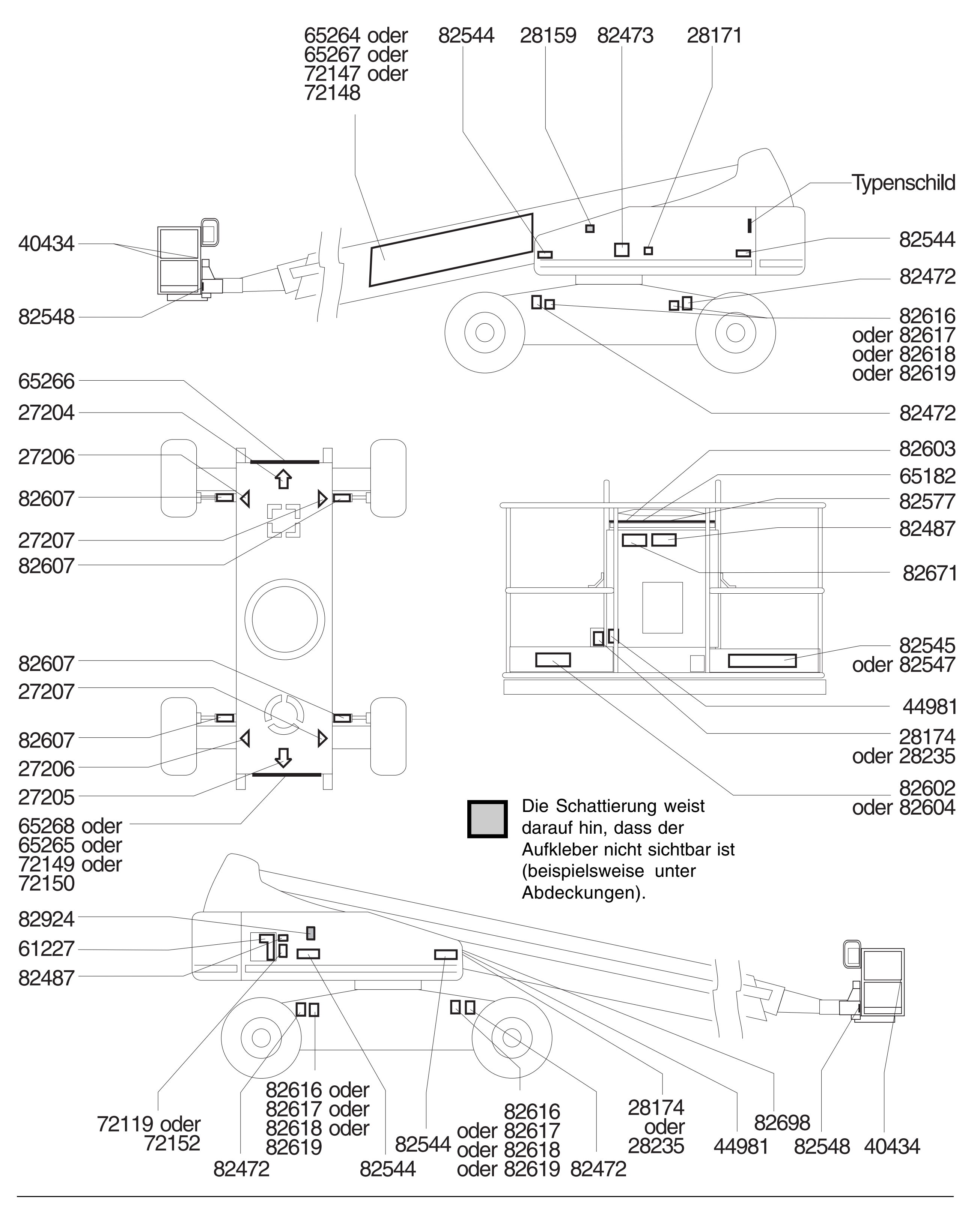
Inspektion von Aufschriften mit Symbolen

Stellen Sie fest, ob die Aufschriften der von Ihnen verwendeten Maschine Text oder Symbole enthalten. Überprüfen Sie anhand der entsprechenden Tabelle, ob alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Teile-Nr.	Beschreibung	Anzahl
27204	Pfeil – Blau	1
27205	Pfeil – Gelb	1
27206	Dreieck – Blau	2
27207	Dreieck – Gelb	2
28159	Aufkleber – Diesel	1
28171	Aufkleber – Rauchen verboten	1
28174	Aufkleber – Strom zur Plattform, 230V	2
28235	Aufkleber – Strom zur Plattform, 115V	2
40434	Aufkleber – Anschlagstelle für Sicherheitsleine	3
44981	Aufkleber – Druckluftleitung zur Plattform	2
61227	Bodensteuerpult	1
65182	Plattformsteuerpult	1
65264	Kosmetisch – Genie S-125	1
65265	Kosmetisch – S-125	1
65266	Kosmetisch – 4x4	1
65267	Kosmetisch – Genie S-120	1
65268	Kosmetisch – S-120	1
72119	Aufkleber – Reichweite, S-120/S-125	1
72152	Aufkleber – Reichweite, S-100/S-105	1
72147	Kosmetisch – Genie S-100	1
72148	Kosmetisch – Genie S-105	1
72149	Kosmetisch – S-100	1
72150	Kosmetisch – S-105	1

Teile-Nr.	Beschreibung	Anzahl
82472	Achtung – Quetschgefahr	4
82473	Vorsicht – Fachzugang	1
82487	Hinweis – Bedienungsanweisungen	2
82544	Gefahr – Todesgefahr durch Stromschlag	4
82545	Gefahr – Maximale Tragfähigkeit, 227 kg, S-105/S-125	1
82547	Gefahr – Maximale Tragfähigkeit, 340 kg, S-100/S-120	1
82548	Achtung – Plattform schwenken	2
82577	Aufkleber – Plattformüberlastungsaufkleber	1
82602	Gefahr – Maximale Kraft per Hand, 667 N	1
82603	Aufkleber – Antriebsaktivierungsaufkleber	1
82604	Gefahr – Maximale Kraft per Hand, 400 N	1
82607	Vorsicht – Nicht aufsteigen	4
82616	Aufkleber – Radbelastung, S-100	4
82617	Aufkleber – Radbelastung, S-105	4
82618	Aufkleber – Radbelastung, S-120	4
82619	Aufkleber – Radbelastung, S-125	4
82671	Aufkleber – Schweißleitung zur Plattform (Option)	1
82924	Vorsicht – Beschädigung von Bauteilen	1

AUFSCHRIFTEN



Die Schattierung weist darauf hin, dass der Aufkleber nicht sichtbar ist (beispielsweise unter Abdeckungen).

Technische Daten

S-100	
Maximale Arbeitshöhe	32,3 m
Maximale Plattformhöhe	30,5 m
Höhe, ganz eingefahren	3,1 m
Maximale horizontale Auslegung	22,9 m
Breite mit eingefahrenen Achsen	2,6 m
Breite mit ausgefahrenen Achsen	3,5 m
Länge, eingefahren	12,2 m
Maximale Tragfähigkeit	340 kg
Radstand	3,7 m
Äußerer Wendekreis, Achsen eingefahren	7,4 m
Innerer Wendekreis, Achsen eingefahren	4,9 m
Äußerer Wendekreis, Achsen ausgefahren	6,3 m
Innerer Wendekreis, Achsen ausgefahren	3,1 m
Drehung Drehtisch (Grad)	360° kontinuierlich
Drehtischüberhang, Achsen eingefahren	168 cm
Drehtischüberhang Achsen ausgefahren	122 cm
Fahrgeschwindigkeit, eingefahren	4,4 km/h 12,2 m/9,1 s
Fahrgeschwindigkeit, angehoben oder ausgefahren	1,1 km/h 12,2 m/40 s
Fahrgeschwindigkeit, vollständig ausgefahren	0,6 km/h 12,2 m/70 s

S-100	
Steuerung	12V Gleichstrom, proportional
Plattformabmessungen, Länge x Breite	2,4 m x 91 cm
Plattformausrichtung	autom. horiz. Ausrichtung
Drehung Plattform	160°
Wechselstromsteckdose auf der Plattform	Standard
Maximaler hydraulischer Druck (Fahrfunktionen)	293 bar
Systemspannung	12V
Reifengröße	15 x 22,5, 18 pr FF
Steigfähigkeit, eingefahren	40%
Bodenfreiheit	39,4 cm
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	151 Liter
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab.)	Siehe Typenschild
Lärmemission Maximaler Lärmpegel bei normalen Arbeitseinsätzen (Gewichtung A)	80 dB

Informationen zur Bodenbelastung	
Bruttogewicht + Nennlast	18 166 kg
Maximale Achsenbelastung	13 921 kg
Maximale Radbelastung	7 391 kg
Punktbelastungsdruck pro Reifen	7,0 kg/cm^2 690 kPa
Gesamtbelastungsdruck	10,80 kPa

Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es sollte immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

TECHNISCHE DATEN

S-105	
Maximale Arbeitshöhe	33,8 m
Maximale Plattformhöhe	32 m
Höhe, ganz eingefahren	3,1 m
Maximale horizontale Auslegung	24,4 m
Breite mit eingefahrenen Achsen	2,6 m
Breite mit ausgefahrenen Achsen	3,5 m
Länge, eingefahren	12,2 m
Maximale Tragfähigkeit	227 kg
Radstand	3,7 m
Äußerer Wendekreis, Achsen eingefahren	7,4 m
Innerer Wendekreis, Achsen eingefahren	4,9 m
Äußerer Wendekreis, Achsen ausgefahren	6,3 m
Innerer Wendekreis, Achsen ausgefahren	3,1 m
Drehung Drehtisch (Grad)	360° kontinuierlich
Drehtischüberhang, Achsen eingefahren	168 cm
Drehtischüberhang Achsen ausgefahren	122 cm
Fahrgeschwindigkeit, eingefahren	4,4 km/h 12,2 m/9,1 s
Fahrgeschwindigkeit, angehoben oder ausgefahren	1,1 km/h 12,2 m/40 s
Fahrgeschwindigkeit, vollständig ausgefahren	0,6 km/h 12,2 m/70 s

S-105	
Steuerung	12V Gleichstrom, proportional
Plattformabmessungen, Länge x Breite	2,4 m x 91 cm
Plattformausrichtung	autom. horiz. Ausrichtung
Drehung Plattform	160°
Wechselstromsteckdose auf der Plattform	Standard
Maximaler hydraulischer Druck (Fahrfunktionen)	293 bar
Systemspannung	12V
Reifengröße	15 x 22,5, 18 pr FF
Steigfähigkeit, eingefahren	40%
Bodenfreiheit	40 cm
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	151 Liter
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab.)	Siehe Typenschild
Lärmemission Maximaler Lärmpegel bei normalen Arbeitseinsätzen (Gewichtung A)	80 dB

Informationen zur Bodenbelastung	
Bruttogewicht + Nennlast	18 144 kg
Maximale Achsenbelastung	13 830 kg
Maximale Radbelastung	7 255 kg
Punktbelastungsdruck pro Reifen	7,0 kg/cm^2 690 kPa
Gesamtbelastungsdruck	10,80 kPa

Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es sollte immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

TECHNISCHE DATEN

S-120	
Maximale Arbeitshöhe	38,4 m
Maximale Plattformhöhe	36,6 m
Höhe, ganz eingefahren	3,1 m
Maximale horizontale Auslegung	22,9 m
Breite mit eingefahrenen Achsen	2,6 m
Breite mit ausgefahrenen Achsen	3,5 m
Länge, eingefahren	12,2 m
Maximale Tragfähigkeit	340 kg
Radstand	3,7 m
Äußerer Wendekreis, Achsen eingefahren	7,4 m
Innerer Wendekreis, Achsen eingefahren	4,9 m
Äußerer Wendekreis, Achsen ausgefahren	6,3 m
Innerer Wendekreis, Achsen ausgefahren	3,1 m
Drehung Drehtisch (Grad)	360° kontinuierlich
Drehtischüberhang, Achsen eingefahren	168 cm
Drehtischüberhang Achsen ausgefahren	122 cm
Fahrgeschwindigkeit, eingefahren	4,4 km/h 12,2 m/9,1 s
Fahrgeschwindigkeit, angehoben oder ausgefahren	1,1 km/h 12,2 m/40 s
Fahrgeschwindigkeit, vollständig ausgefahren	0,6 km/h 12,2 m/70 s

S-120	
Steuerung	12V Gleichstrom, proportional
Plattformabmessungen, Länge x Breite	2,4 m x 91 cm
Plattformausrichtung	autom. horiz. Ausrichtung
Drehung Plattform	160°
Wechselstromsteckdose auf der Plattform	Standard
Maximaler hydraulischer Druck (Fahrfunktionen)	293 bar
Systemspannung	12V
Reifengröße	18 x 22,5, 18 pr FF
Steigfähigkeit, eingefahren	40%
Bodenfreiheit	40 cm
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	151 Liter
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab.)	Siehe Typenschild
Lärmemission Maximaler Lärmpegel bei normalen Arbeitseinsätzen (Gewichtung A)	80 dB

Informationen zur Bodenbelastung	
Bruttogewicht + Nennlast	20 434 kg
Maximale Achsenbelastung	15 372 kg
Maximale Radbelastung	8 207 kg
Punktbelastungsdruck pro Reifen	7,0 kg/cm² 690 kPa
Gesamtbelastungsdruck	11,97 kPa

Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es sollte immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

TECHNISCHE DATEN

S-125	
Maximale Arbeitshöhe	39,9 m
Maximale Plattformhöhe	38,1 m
Höhe, ganz eingefahren	3,1 m
Maximale horizontale Auslegung	24,4 m
Breite mit eingefahrenen Achsen	2,6 m
Breite mit ausgefahrenen Achsen	3,5 m
Länge, eingefahren	12,2 m
Maximale Tragfähigkeit	227 kg
Radstand	3,7 m
Äußerer Wendekreis, Achsen eingefahren	7,4 m
Innerer Wendekreis, Achsen eingefahren	4,9 m
Äußerer Wendekreis, Achsen ausgefahren	6,3 m
Innerer Wendekreis, Achsen ausgefahren	3,1 m
Drehung Drehtisch (Grad)	360° kontinuierlich
Drehtischüberhang, Achsen eingefahren	168 cm
Drehtischüberhang Achsen ausgefahren	122 cm
Fahrgeschwindigkeit, eingefahren	4,4 km/h 12,2 m/9,1 s
Fahrgeschwindigkeit, angehoben oder ausgefahren	1,1 km/h 12,2 m/40 s
Fahrgeschwindigkeit, vollständig ausgefahren	0,6 km/h 12,2 m/70 s

S-125	
Steuerung	12V Gleichstrom, proportional
Plattformabmessungen, Länge x Breite	2,4 m x 91 cm
Plattformausrichtung	autom. horiz. Ausrichtung
Drehung Plattform	160°
Wechselstromsteckdose auf der Plattform	Standard
Maximaler hydraulischer Druck (Fahrfunktionen)	293 bar
Systemspannung	12V
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	151 Liter
Reifengröße	18 x 22,5, 18 pr FF
Steigfähigkeit, eingefahren	40%
Bodenfreiheit	40 cm
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab.)	Siehe Typenschild
Lärmemission Maximaler Lärmpegel bei normalen Arbeitseinsätzen (Gewichtung A)	80 dB

Informationen zur Bodenbelastung	
Bruttogewicht + Nennlast	20 457 kg
Maximale Achsenbelastung	15 417 kg
Maximale Radbelastung	8 253 kg
Punktbelastungsdruck pro Reifen	7,0 kg/cm^2 690 kPa
Gesamtbelastungsdruck	11,97 kPa

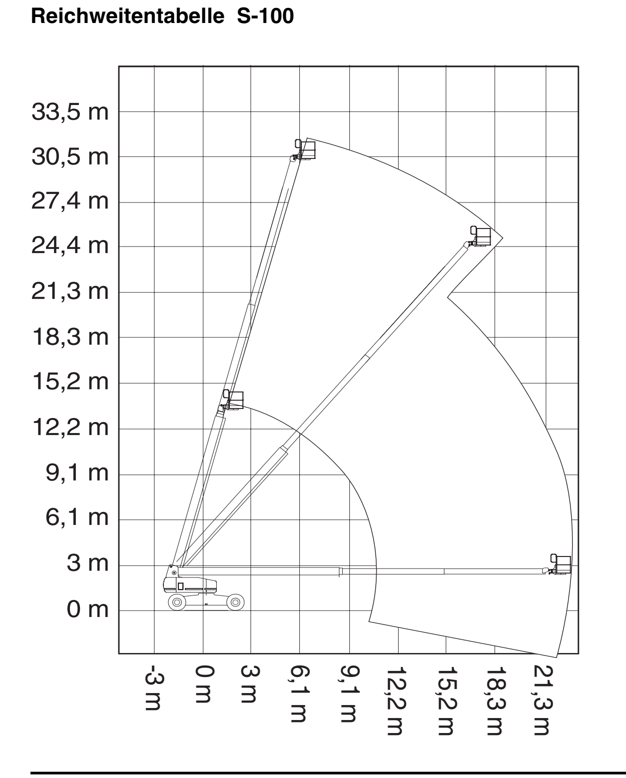
Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es sollte immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

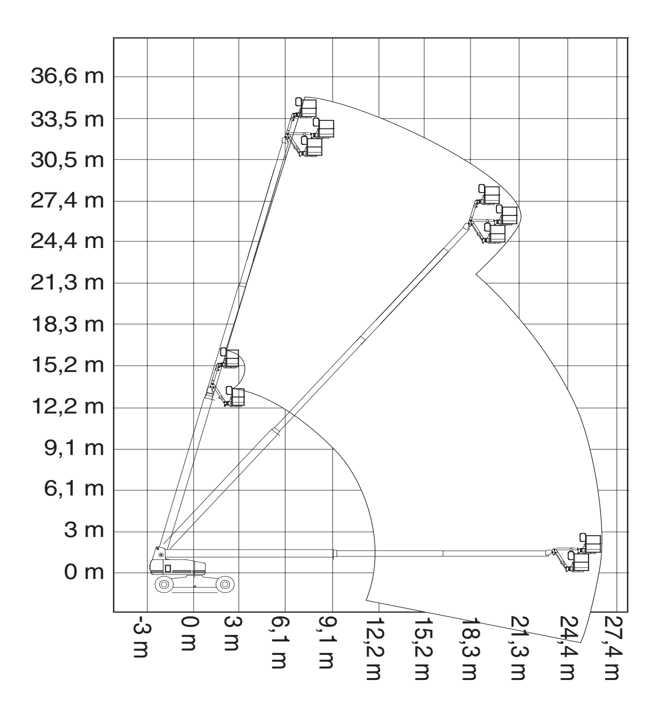
TECHNISCHE DATEN



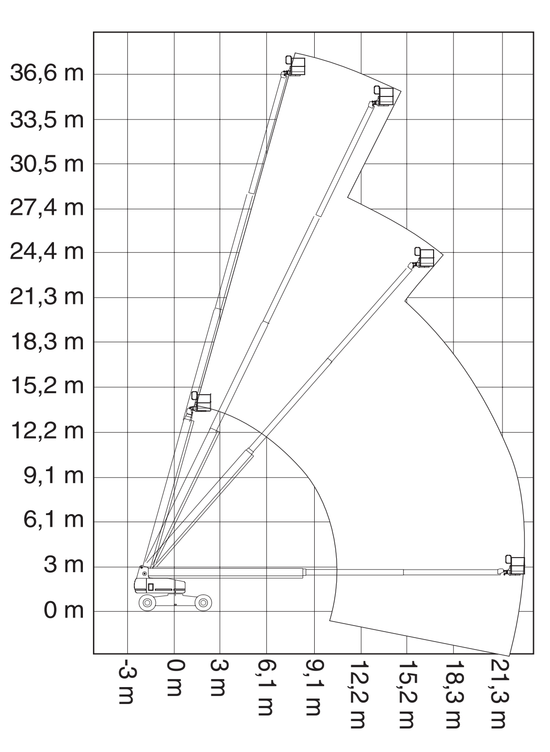
Reichweitentabelle S-100



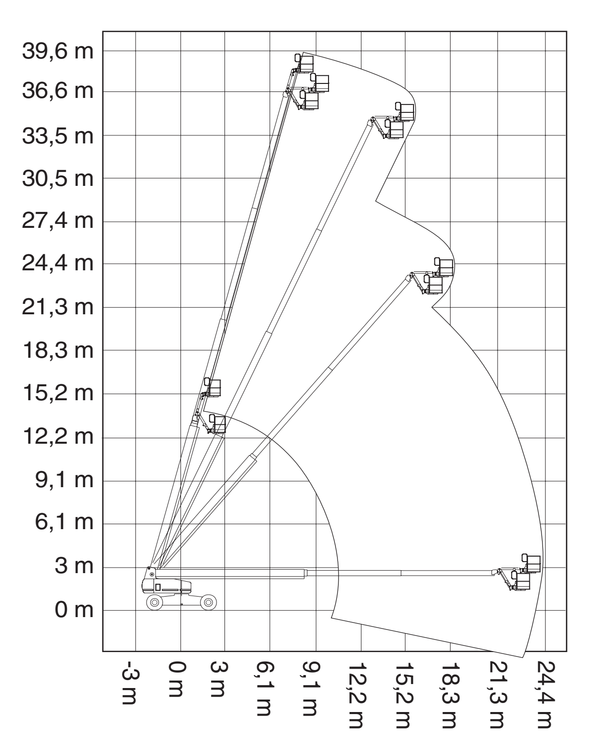
Reichweitentabelle S-105



Reichweitentabelle S-120



Reichweitentabelle S-125



Vertrieb:

Genie North America
Telefon 425.881.1800
Gebührenfrei USA und Canada 800.536.1800
Fax 425.883.3475

Genie Australia Pty Ltd.
Telefon +61 7 3375 1660
Fax +61 7 3375 1002

Genie Scandinavia
Telefon +46 31 3409612
Fax +46 31 3409613

Genie China
Telefon +86 21 53852570
Fax +86 21 53852569

Genie France
Telefon +33 (0)2 37 26 09 99
Fax +33 (0)2 37 26 09 98

Genie Malaysia
Telefon +65 98 480 775
Fax +65 67 533 544

Genie Iberica
Telefon +34 93 579 5042
Fax +34 93 579 5059

Genie Japan
Telefon +81 3 3453 6082
Fax +81 3 3453 6083

Genie Germany
Telefon +49 (0)4202 88520
Fax +49 (0)4202 8852-20

Genie Korea
Telefon +82 25 587 267
Fax +82 25 583 910

Genie U.K.
Telefon +44 (0)1476 584333
Fax +44 (0)1476 584334

Genie Brasil
Telefon +55 11 41 665 755
Fax +55 11 41 665 754

Genie Mexico City
Telefon +52 55 5666 5242
Fax +52 55 5666 3241

Genie Holland
Telefon +31 10 220 7911
Fax +31 10 220 6642